

Audio88, Spielregeln

Was soll ich sagen,
auer, dass ich mit euch gar nicht reden will.
Wen wunderts, dass ihr an Wunder glaubt und euch wundert.
Wie sollt ihr euch sonst erkären, was ihr euch sonst nicht erkären könnt?
Es könnte doch alles so einfach sein:
Niemand fragt, weil niemand antwortet und niemand antwortet, weil niemand fragt.
Nie wieder Widerworte und Wiederwahl und aus der Enttäuschung heraus das Gewicht neu verteile
Die Möglichkeit, selbst die Zusammenhänge herleiten zu können und es als Vorteil sehen, sich leiten zu lassen
Das Leid leid sein und sich selbst Anlass geben, Mitleid zu empfinden, wodurch man sich schließlich
Ich hätte nicht gedacht, dass es so leicht ist, dazuzugehren und mitspielen zu dürfen;
keinen Grund mehr zu haben, darüber stehen zu müssen um sich abzuheben
und ohne greifbaren Grund dagegen zu sein und zuzusehen.
Das eine vom anderen trennen und die Tatsachen zerschlagen;
Die Warnungen wahrnehmen;
Sich dem Willen anderer beugen und die inneren Tretminen zertreten.
Rückwärts gehen und den Blick nach vorne richten.
Was soll ich sagen,
wenn ich nicht zu Wort komme; nicht das Wort habe.
Ich habe keinen Grund
Ich habe keinen Grund, nicht nach einem Grund zu suchen,
weshalb ich nicht zu Wort komme und nicht das Wort habe.
Was soll ich sagen,
wenn mir vor lauter Wut die Worte fehlen?
Sich selbst als Fehler fühlen und etwas rot anstreichen;
Farbfetzen als Flagge schwenken
und sich von innen heraus freuen, dass man die Spielregeln endlich verstanden hat.
Uns bleibt die Wut und die Wahrscheinlichkeit,
dass die Lage diesmal groß genug ist, um sich lang genug hinter ihr verstecken zu können.
Es sind die tiefen Zimmerdecken, die uns tief hängen lassen.
Wir ziehen unser Resümee und loten die Grenzen neu aus.
Ich bin mir nicht sicher, ob wir unsere Linie nur nicht finden,
oder ob wir einfach nur keine haben.
Vielleicht hat das auch alles gar nichts mit uns zu tun.
Ich habe gelernt, mit vielem abzuschließen,
doch haben sich die Umstände dadurch nicht geändert
und mir bleibt weiterhin vieles verschlossen.
Was soll man sagen,
wenn einem vor lauter Wut die Worte fehlen?
Sich selbst als Fehler fühlt und etwas rot anstreicht;
Die Farbfetzen als Flagge schwenken
und sich von innen heraus freuen, dass man die Spielregeln endlich verstanden hat.